

[809.] P. P.

Von allen

über Runkelrübenzuckerfabrikation

erscheinenden Schriften erbitte ich mir stets sogleich nach Ausgeben der selben 2 Exempl. mit umgehender Post über Leipzig.

Duedlinburg, im März 1835.

Louis Sanewald.

[810.] Das Literatur-Comptoir in Hamburg findet sich veranlaßt, anzuzeigen, daß Louis Meder bereits seit Ende Novembers vorigen Jahres nicht mehr in demselben arbeitet.

[811.] Dem löbl. frankfurter Buchhändlerverein gegen die nicht zu gehöriger Zeit Abrechnenden tritt mit Vergnügen bei

Oberl. Buch- Kunst- und Musikhandlung.
S. Dunst u. Comp.

[812.] Zur Nachricht

an die Herren Sortimentbuchhändler.

Da von mehreren der bedeutendsten Sortimentbuchhandlungen noch keine Bestellungen auf

Schiller's sämtliche Werke. gr. 8. 12 Bände, mit Stahlstichen

bei uns eingegangen sind, so machen wir dieselben hiermit wiederholt aufmerksam, daß der Pränumerationspreis für alle 12 Bände, laut unserer Ankündigung, an nächster Ostermesse erlischt, und daß derselbe nur für diejenigen Exemplare gilt, welche vor Empfang der ersten Lieferung bezahlt sind, oder während der Messe zu Leipzig bezahlt werden. Auch der Subscriptionspreis für die 1. Lieferung ist an der Ostermesse zahlbar.

Mit Bezugnahme auf unser Neujahrescirculaire bemerken wir zugleich, daß wir Ueberträge, erst zur Michaelismesse zahlbar, in der Regel gar nicht gestatten. Sehen wir uns veranlaßt, zu Gunsten anerkannt guter Handlungen hiervon eine Ausnahme zu machen, so wird dies doch nie Anwendung auf Saldi unter 100 fl. oder auf solche Handlungen finden, welche im abgelaufenen Jahre den Uebertrag nicht zu Michaelis bezahlt haben.

Stuttgart und Tübingen den 1. April 1835.

J. G. Cotta'sche Buchh.

[813.] 25 Primes de 100 Francs,

Sont offertes aux souscripteurs à la Bibliothèque économique, chez Ad. Wahlen, imprimeur-libraire de la Cour, grande rue des Dominicains, Nr. 49.

Cherchant à reconquérir ses acheteurs habituels, séduits par l'appât du bon marché, le sieur Méline se décide enfin à leur offrir pour 1 fr. et demie ce qu'il leur a toujours fait payer 3 fr. 15, et encore ce rabais ne s'applique-t-il qu'aux seuls ouvrages que publiera la Bibliothèque économique. C'est avouer avec trop d'ingénuité l'intention de rétablir des prix exorbitants si la concurrence pouvait cesser. Mais le public qui fort heureusement comprend aussi ses intérêts, ne se laissera pas prendre au piège qu'on lui tend. Au reste la Bibliothèque économique offre toujours à ses abonnés des avantages que le prétendu rabais du sieur Méline ne peut leur procurer, puisque les deux derniers ouvrages publiés ne comportent qu'un seul volume, tandis que ce dernier a fait de chacun 2 volumes, dont 50 p. c. de différence dans le prix (Voir plus bas).

Le Pere Goriot, par Balzac, 1 volume à 1 fr. 60 c. (L'édition de Paris coûte 15 fr., l'édition Méline coûte 6 fr. 50 et l'édition Haumann 3 fr. 15.)

Histoires Contemporaines, par Mad. la duchesse d'Abrantès, 1 vol. à 1 fr. 60 c.

L'édition de Paris coûte 15 fr. et l'édition Méline forme 2 volumes qui coûtent 3 fr.

Sous Presse: Souvenirs, Impressions, Pensées, pendant un voyage en Orient, 1832, 1833, par A. de Lamartine, grand in-18 papier vélin satiné, ornés d'un beau portrait sur papier de Chine qui ne se trouve dans aucune autre édition, prix 4 fr. 80 c.

L'édition de Paris coûte 30 fr., l'édition Méline forme 4 volumes et coûte 6 fr.

Un nouveau prospectus, sous presse en ce moment fera connaître le mode de distribution des primes que le succès toujours croissant de notre entreprise nous permet d'offrir à nos abonnés.

[814.] Die Unterzeichneten finden sich zu der Erklärung veranlaßt: daß sie alle Beischlüsse an die Herren: Antiquar Neubronner, Buchdrucker Müßling und Buchdrucker Siler dahier, unter Nachnahme ihrer Auslagen sofort an die Absender wieder remittiren werden, und bitten daher, sie mit allen derartigen Beischlüssen verschonen zu wollen.

Ulm, im Februar 1835.

J. Ebner'sche Buchhandlung.

Stettin'sche Buchhandlung.

Wohler'sche Buchhandlung.

[815.] Zu Anzeigen von handels- und gewerbswissenschaftlichen Schriften

empfehle ich das bei mir herauskommende

Allgemeine Organ für Handel und Gewerbe,

redigirt von C. E. Becker;

welches nahe an 1000 Auflage hat und dessen Wirkungskreis sich fortwährend erweitert.

Die Insertionsgebühren berechne ich mit 1 Silbergröschchen pr. Zeile.

Ulm.

Ludwig Kobnen.

[816.] Zu literarischen Anzeigen empfehlen wir die in unserm Verlage erscheinenden Zeitschriften:

Juristische Zeitung

für das Königreich Hannover.

Diese Zeitung wird von allen Juristen, im Königreiche Hannover gelesen.

Vaterländisches Archiv.

für Hannover und Braunschweig.

Insertionsgebühren die Zeile 1 gr. aus Petitschrift.

Lüneburg

bei Terold und Wahlstab.

[817.] Franz Warrentzapp in Frankfurt a. M. erbittet sich 1—2 Exempl. von kath. Neuigkeiten.

[818.] Erledigte Stelle, die sogleich wieder zu besetzen ist.

Wir suchen für unsere Leseanstalt einen thätigen, gesitteten und streng rechtlichen Gehülfen, dem man volles Vertrauen schenken und die Führung des ganzen Geschäftes unbedingt überlassen kann. Wer zu dieser Stelle Lust hat und sich durch glaubwürdige Zeugnisse gehörig ausweisen kann, beliebe sich franco an uns zu wenden, worauf die Mittheilung der Bedingungen sogleich erfolgen wird; doch muß der Bewerbende ein gelernter Buchhändler sein, und es wird demselben nicht an Gelegenheit fehlen, sich als solcher in unserer Buchhandlung zu vervollkommen. Da wir zur Messe kommen, so kann auch zu dieser Zeit das Engagement in Leipzig Statt finden. Um vielen Anfragen zu begegnen, bemerken wir noch, daß in unserer Buchhandlung keine Stelle erledigt ist.

München, d. 2. April 1835.

Jos. Lindauer'sche Buchhandlung.